

## Zum Werk von Rolf-Maria Krückels

Das Werk von Rolf-Maria Krückels ist charakterisiert durch eine künstlerische Haltung, in der sich Neugier und Konsequenz der Methode verbinden. Es gibt keine stilistische Parallele zu seinen Lehrern Daniel Spoerri und Ben Willikens, sondern Berührungspunkte zu deren künstlerischen Vorgehensweisen. Auch wenn Rolf-Maria Krückels Objekte oder Videos herstellt, bleibt sein Ausgangspunkt die Malerei, deren Grenzen er überschreitet. Die Variationsbreite seiner Arbeiten setzt sich in seinen Ausstellungen fort, von denen keine der anderen gleicht. Krückels ist ein Ideengeber. Sein Einfluss wirkt über seine zahlreichen Projekte.

In seiner Kunst wird Rolf-Maria Krückels von wissenschaftlichem Forscherdrang getrieben. Mit den Mitteln der Malerei untersucht er die Dialektik von Aufdecken und Verbergen. Nicht die sinnliche Verführung oder die Dramatik der Oberfläche ist Ziel seiner Darstellung. Ein Schattenmuster an der Wand oder Gestalten, die im Licht verschwinden, sind ihm Anstoß für Werkserien. Wenn er den Bildvorrat der Kunstgeschichte mit seinem Selbstporträt verbindet, ist dies nur der äußere Rahmen, innerhalb dessen er seine Absicht verfolgt. Der altmeisterlichen Malerei eines Dürers oder Rubens setzt Krückels seine Malweise, bei der sich disparate, nicht gegenstandsbezogene Farbflächen zur Form vereinen, entgegen. Bei der Präsentation als Leuchtkästen verschwinden Einzelheiten, die unbeleuchtet zu sehen waren, im Licht. Nach Krückels Meinung ist die Malerei die intellektuellste der bildenden Künste. In seiner künstlerischen Praxis bestätigt sich dies.

Gestalten mit farbigem Glas war Experimentierfeld im Bauhaus. Krückels arbeitet mit einer neuen Methode, farbiges Glas zum Leuchten zu bringen. Seine erste Gestaltung mit diesem künstlerischen Material ist eine abstrahierte Pieta. Methode sowie Werk werden in der Ausstellung im Presseclub zum ersten Mal gezeigt.

Verfremden von Bekanntem, wie Krückels dies innerhalb der Malerei verwirklicht, dient ihm auch als Vorgehensweise zur Herstellung von Objekten. In Zellan oder Gummi gegossen, können die Hohlformen von Verpackungsmaterial bizarr bzw. verführerisch sinnlich wirken. Aus der Negativform einer Pralinenpackung gewonnene geleeartige Gebilde werden geheimnisvoll beleuchtet zur kulinarischen Vision. Im Videofilm wird die Täuschung vollends unergründlich. Ohne Lüge gibt es keine Wahrheit.

*Dr. Annemarie Zeiller*

**PRESSE CLUB**  
MÜNCHEN E.V.  
International Press Club of Munich

Internationaler Presseclub  
München e.V.  
Marienplatz 22/IV  
80 331 München  
Tel. ++49 89 26 02 48 48  
[www.presseclubmuenchen.de](http://www.presseclubmuenchen.de)



Bildnachweis: [www.derix.com](http://www.derix.com), Roland Thorwächter

## MÜNCHNER KÜNSTLER IM PRESSECLUB

Rolf-Maria Krückels | In Dubio Pro Libertate  
19. September 2010 bis 21. Januar 2011



## Münchner Künstler im PresseClub

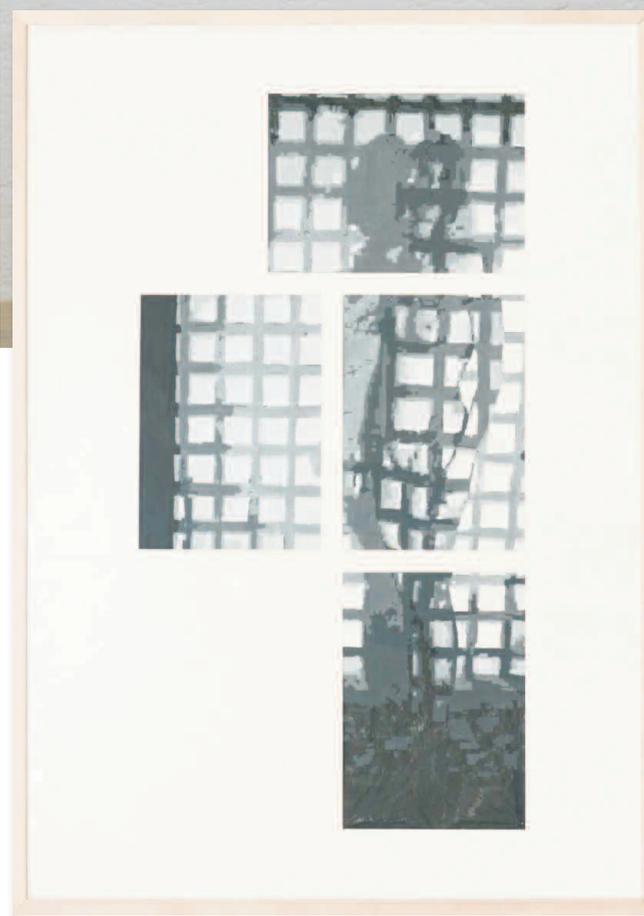
Die Reihe Münchner Künstler im PresseClub bietet ausgewählten, in München lebenden Künstlern im Rahmen von Wechselausstellungen ein Forum zur Präsentation ihrer Werke. Ziel der Ausstellungsreihe ist, den kulturellen Dialog zu fördern und unsere Mitglieder und Gäste zur Begegnung und Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst anzuregen. Kuratiert werden die Ausstellungen von Markus Sattler, dem Gründer und Leiter der UniGalerie<sup>LMU</sup> der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Der PresseClub München bedankt sich bei seinen Partnern, den bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken, für die Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Internationaler PresseClub München e.V.  
 Marienplatz 22/IV  
 80 331 München  
 Tel. ++49 89 26 02 48 48  
 www.presseclubmuenchen.de



## Förderungen/Preise

- seit 2007 Atelierförderprogramm Kulturfond Freistaat Bayern
- 2006 Förderung »Ayşe-Osman Projekt« Bezirksausschuss München Sendling
- 2005-07 Atelierförderprogramm Stadt München



## Vita Rolf-Maria Krückels

- 1964 Geboren in Düren NRW
- 1987-93 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Daniel Spoerri und Prof. Ben Willikens
- 1991 Meisterschüler, Assistenz bei Daniel Spoerri und bei Ben Willikens
- 1993 Diplom
- 1994 Gastprofessur Carnegie Mellon University Pittsburgh, Ohlone College Fremont/Ca; U.C.Davis/Ca
- 1997 New York Projekt, NY
- seit 2002 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler
- seit 2004 »Zeitprojekt« Ateliers Fruchthof
- seit 2006 Mitglied der International Association of Art der UNESCO
- 2007-10 Vorsitzender Kunstpavillon e.V. München  
Mitglied Künstlergruppe Network AG